


VEEDEL-ENTWICKLUNG
FÖRDERVEREIN UNTERSTÜTZT BÜRGERBEGEHREN ZUM ERHALT DES RATHAUSPLATZES


Copyright Fotos: Links: Wandel Hoefler Lorch | Rechts: Busmann

„Die Bürger müssen die Politik wieder auf ein vernünftiges Maß bringen. Jetzt ist nicht die Zeit für ein weiteres Großprojekt, dessen Finanzierung nicht gedeckt ist“, sagte der Vorsitzende des Fördervereins Eigelstein e. V. beim Januar Stammtisch des Vereins. Zu Gast war Dipl.-Ing. Andres Henseler, Ratsmitglied der Freien Wähler und einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Platzes vor dem Rathaus mit seiner Renaissancelaube. Mit dem geplanten 12 Meter hohen fensterlosen Neubau für ein Jüdisches Museum werde der Blick auf dieses architektonische Kleinod und auf den Dom versperrt, erläuterte Henseler. Für die Baukosten seien rd. 52 Millionen Euro veranschlagt. „Da kann man auch gleich 60 Millionen sagen, denn die Kosten für die Grabungen in der archäologischen Zone, die in den Baukosten enthalten sind, sind inzwischen von geplanten 2,7 Millionen Euro auf 7,5 Millionen Euro gestiegen“, sagt Henseler.

Die Verfechter des Bürgerbegehrens - Einzelpersonen sowie

CDU und Freie Wähler - wollen das Jüdische Museum im bislang ungenutzten Rathausparterre (dem ehemaligen Rathausrestaurant) untergebracht sehen. Damit könne man 1.500 qm als Ausstellungsfläche nutzen - ein großer Gewinn, denn im beabsichtigten Neubau käme man nur auf rd. 800 qm. Die Technik könne im Tiefparterre installiert werden und nicht im oberen Geschoss wie es beim Planbau der Stadt notwendig wäre. Die archäologischen Funde und die Mikwe könnten durch Glasabdeckungen auf dem Rathausplatz sichtbar gemacht werden.

Den Mitgliedern des Fördervereins und den Gästen leuchtete dies ein und spontan setzten sie ihre Unterschriften auf die Unterstützerliste. „Wir vom Eigelstein haben es gründlich satt, wie die Stadt mit dem Geld umgeht. Es werden Größenwahn Projekte in Angriff genommen und anderswo fehlt es an allen Ecken und Enden. Darunter leidet der Eigelstein seit Jahrzehnten“, meint der Förderverein. Wir wollen mithelfen, wenigstens den größten Unsinn zu verhindern.

Auf der Internetseite kann man sich das Formular ausdrucken, um mit seiner Unterschrift das Bürgerbegehren zu unterstützen. Abgegeben werden können die Listen z. B. im Rathaus in den Büros von CDU und Freien Wählern, im Büro der Bürgerinitiative, im Cafe Central des Unterstützers Dr. Werner Peters. Für den Eigelstein hat sich der Bürobedarf Düssel (Eigelstein 119) als Annahmestelle zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch werden Listen auch abgeholt. (ak)

Bürgerbegehren Rathausplatz
Pantaleonsmühlengasse 36
www.platzerhalt.de

VEEDEL-LEBEN
DÄ JEISTERZUCH KÜTT

Karnevalssamstag (1. März) ziehen die Geister von Nippes über den Eigelstein bis zur Marzellenstraße. Wie der veranstaltende Verein „Ähzebär und Ko“ mitteilt, finden in den nächsten Jahren wieder Geisterzüge statt. Nicht nur wem Geister unheimlich sind, sollte sich darauf einstellen.

www.geisterzug.de

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH:** MONTAG, 17.03.2014, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121. ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de

SEITE ZWO

FAXNACHRICHTEN DES FÖRDERVEREIN EIGELSTEIN E.V.

VEEDEL-ENTWICKLUNG

HOTEL MIT 24H SERVICE

Die Eröffnung des neuen Courtyard by Marriott Hotels steht sozusagen vor der Tür: am 31.3.2014 nimmt es den Betrieb auf. Direktor Lothar Jentzsch ist sehr zufrieden. „Beim Bau lief alles nach Plan, keine Komplikationen, keine Verzögerungen. Das ist schon außergewöhnlich“, sagt er. Der Bayer Jentzsch wohnt seit 20 Jahren in Köln und war zuletzt für Marriott in Düsseldorf tätig.

70 Prozent des künftigen Teams haben bereits ihre Verträge. Eine Internetseite ist geschaltet und man kann schon Zimmer buchen. Diese sind auf 22 qm komfortabel ausgestaltet und haben nicht nur Minibar und Safe sondern auch ein Bügeleisen und ein Bügelbrett. Das wird von Flugzeugpersonal gerne genutzt.

Es gibt einen kostenlosen W-Lan Anschluss. Die Rezeption ist rund um die Uhr besetzt. Ein Bistro wartet mit Speisen und Getränken. Und im 24 Stunden geöffneten „Market“ kann man sich mit Verpflegung und mit dem, was der Hotelgast sonst noch so braucht, versorgen. Da kann man sich die Tiefkühlpizza sogar warm machen lassen und mit aufs Zimmer nehmen.

Von außen fällt im oberen Bereich ein leuchtend rotes Bauteil ins Auge. Das ist eine Penthouse Wohnung. Die gehört nicht zum Marriott sondern dem Bauherrn Karl Flach, der auf dem Areal zuvor die Afri Cola Produktion betrieb. (ak)

Courtyard by Marriott
Dagobertstraße 19- 29
www.marriott.de

VEEDEL-ENTWICKLUNG

KÖLNS ERSTES KATZENCAFÉ

Im Januar eröffnete Kölns erstes und einziges Katzencafé. Was in Asien schon Tradition hat, soll auch in Köln eine Attraktion werden. Katzenliebhaber können ihren Kaffee oder Tee sowie vegetarische Snacks und leckere Kuchen genießen und dabei mit den vier Katzen schmuse oder spielen.

Die Idee stammt aus Taiwan und verbreitete sich von da nach Japan. Inhaberin Sabrina Szabo war sofort begeistert als ihr Nachbarn von den Katzencafes in Japan erzählten. Sie hängte ihren Job als Managementassistentin bei einer Versicherung an den Nagel und lernte Katzenkunde, kümmerte sich um die Finanzierung und entwickelte mit dem Veterinäramt ein Konzept, wie die Tiere artgerecht gehalten werden und Menschen sich ohne Katzenhaar in Speisen und Getränken entspannen können. Eine Schleuse im Eingang verhindert, dass die Katzen auf die Straße laufen. Die Küche ist in einem abgetrennten verglasten Bereich untergebracht. Es gibt Kaffehaustische und -stühle, Retro-Sofa und -Sessel und für Tiga, Betty, Emma und Gino Katzenstege an den Wänden.

Die Katzen kommen aus einem spanischen Tierheim und haben hier einen Platz gefunden mit viel Spielzeug, Schlafplätzen, Kratzbäumen und einem Ruheraum mit Außengehege, wohin sie sich verziehen können, wenn ihnen die Menschen mal zu viel werden. (ak)

Cafe Schnurrke
Ritterstraße 27
www.cafeschnurrke.de

TERMINE

EIGELSTEIN IM STADTMUSEUM

Die Ausstellung zu 2000 Jahren Eigelstein ist noch bis Sonntag, 27. April 2014, zu sehen. Es gibt noch eine Reihe von interessanten Terminen:

Kuratorenführung

Dienstag, 18. Februar, 18.00 Uhr,
Freitag, 21. Februar, 19.00 Uhr,

„Das Rätsel des Eigelsteins. Eine Spurensuche“

Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr,

Heiliges am Eigelstein

Samstag, 15. März, 14:00 Uhr

Direktorenführung

Dienstag, 18. März, 18.00 Uhr,

Exkursion

mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.

Freitag, 21. März, 15.00 Uhr &
Samstag, 5. April, 14.00 Uhr

„Wahre Geschichten eines Kellners aus dem Eigelstein“

Mittwoch, 26. März, 19.00 Uhr,

Eigelsteinabende in der Filmpalette

„Kommissar Klefisch“

Mittwoch, 19. Februar, 18.00 Uhr,

„Sascha“

Mittwoch, 19. März, 18.00 Uhr,

„Wo stehst du?“

Mittwoch, 9. April, 18.00 Uhr,

Kölnisches Stadtmuseum
Zeughausstraße 1 - 3
www.museenkoeln.de/ksm

Filmpalette
Lübecker Straße 15
www.filmpalette-koeln.de

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH:** MONTAG, 17.03.2014, 19:30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121. ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)
Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein
Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de